

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge aus: Der König wider Willen

Chabrier, Emmanuel

Paris, [ca. 1888]

5. Romanze

[urn:nbn:de:bsz:31-82954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82954)

No. 5. Romanze.

Heinrich.

Land der Sonne, schönes Vaterland,
 Wie pocht nach dir mein Herz in Leide!
 Ob es tagt, und ob der Tag entschwand,
 Stets denk' ich dein, das, ach, ich meide!

Freundlicher Süd!

Wenn Dein Hauch den Frieden

All der wintermüden

Wälder durchzieht,

Läuscht mein Gemüth;

Und in meine Träume

Kauschen dann die Bäume

Aus der Heimath ein Lied!

Mutter bist du mir gewesen,

Und Geliebte auserlesen,

Vaterland, das ich lassen muß',

Läg' ich wieder an deiner treuen Brust!

Sel'ge Wonne! ein'ge Lust!

No. 6. Rondo-Duett.

Alexina.

Liebe hin, Liebe her!

Davon spricht mir nicht mehr!

Rang und Gunst uns erstreben,

Ist mein Leben,

Mein Begeh'r.

Ja, noch heut' — denkt einmal —

Wird das Spiel schon gewonnen,

Das ich mir gar fein erfonnen

Für Euch, mein Herr Gemahl.

Fritelli.

Füg' ich mich Euren Plänen,

Werd' ich wohl Günstling dann!

Jedoch als Euer Mann,

Möcht' Andres ich ersehnen.

Alexina.

Glanz soll mein Leben krönen!

Ja, das ist einzig schön,

Sich hoch erhöht zu seh'n;

Dran laßt uns Alles wagen!